

Gewaltandrohung in der Volksschule

Beitrag von „Schantalle“ vom 26. September 2016 19:48

- Du redest zu viel mit dem Kind. Sage, was du von ihm erwartest und zwar dann, wenn du es gerade erwartest (setz dich hin, schau nach vorn, fang an zu arbeiten)
- Dass die Mutter nicht zu erreichen ist, gibts nicht (also gibts natürlich schon, das weiß ich, das darf es aber nicht geben.) Schalte den Schulleiter ein und benachrichtige die Mutter schriftlich mit einem Terminvorschlag, wenn der Schulleiter auch kann. Wenn sie sich auch dann nicht meldet: Jugendamt einschalten!
- schreibe die Vorfälle auf, damit du weißt, wann was passiert ist und wann du wie reagiert hast (Drohung hier, Stören da, Beschimpfen etc. daraufhin umgesetzt, Einzelgepräch, Zeit nachholen lassen etc.)
- Schulausschluss ist in Deutschland eine Maßnahme, die nur der Schulleiter verhängen darf (in Österreich sicher ähnlich, siehe Schulgesetze). Wenn er das gemacht hat, gabs schon mal einen massiven Vorfall und der Ausschluss ist gerechtfertigt. Auch wenn das Kind noch so große Probleme hat, darf es nicht alle Mitschüler und Lehrer tyrannisieren, ihr seid nämlich eine Schule und du musst Unterricht machen. Das geht aber nur dann, wenn Kinder nicht Amoklaufen.
- Du kannst, auch wenn du gerne möchtest, keinem Kind "helfen", im Sinne von "sein Leben besser machen". Du bist Lehrerin, nicht mehr und nicht weniger.
- Du kannst aber dem Kind helfen, in dem du ihm einen strukturierten Tag bietest, etwas beibringst, ihm sagst, was du von ihm erwartest, ihm ggf. zuhörst, wenn es das braucht und dir weitere Hilfe suchst (Schulleiter-> Jugendamt)